

BILDUNGSPROGRAMM

2026 | 2027





INHALT

Vorwort	3
Veranstaltungen der hospiz.palliativ.akademie	4
Anmeldung und Anfragen	5
Das Bildungsangebot im Überblick	6
Termine und Themen: Unsere Bildungsveranstaltungen	8
Bildung nach Maß: Fortbildungen für Institutionen	37
Referent*innen	40
Stimmen unserer Teilnehmer*innen	44
Impressum	44

**Die zwei wichtigsten Tage in deinem Leben
sind der Tag, an dem du geboren wurdest,
und der Tag, an dem du erkennst, wozu.**

Mark Twain

VORWORT

STEINMANDLN ...

... stehen an wichtigen Punkten wie Wegkreuzungen oder Übergängen. Sie bieten Orientierung – bei uns im Karwendel genauso wie an vielen anderen Orten der Welt. Ein Steinmandl zielt auch das Deckblatt dieses Bildungsprogramms, weil Hospizarbeit und Palliative Care ganz zentral mit Wegkreuzungen und Übergängen zu tun haben.

In den Bildungsveranstaltungen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft geht es um die Vermittlung von Haltungen, Fertigkeiten und Wissen, damit Menschen am Ende ihres Lebens bestmöglich begleitet und betreut werden können – egal, ob sie diese Phase daheim oder in einer Institution erleben. Persönlichkeiten, die den Mut und das Interesse verspüren, sich im weiten Feld von Hospiz- und Palliative Care zu vertiefen, können Orientierung erfahren und orientierend wirken.

Mit unseren Bildungsangeboten sprechen wir Menschen an, die sich auf die Herausforderungen der Betreuung am Lebensende einlassen. Aus ihrer Position heraus, sei es im Beruf oder auch als engagierte Privatperson, können sie etwas zum Wachsen bringen – bei sich selber und auch bei anderen.

Wir dürfen uns über großes Interesse an unseren Seminaren, Vorträgen, Tagungen und Lehrgängen freuen. Die starke Nachfrage zeigt uns, dass viele Menschen mit uns unterwegs sind, im Netz unserer Gesellschaft wirken und durch ihr Handeln Veränderung herbeiführen. Es würde uns freuen, wenn auch Sie ein Teil davon werden und sich von unseren Bildungsangeboten inspirieren lassen.

V. l. n. r.: DGKP Robert Profunser, MSc (Pflegedirektor), Dr. Andrea Knoflach-Gabis, MSc, MAS (Ärztliche Direktorin),
Mag. Werner Mühlböck, MBA (Geschäftsführer), Marina Baldauf (Vorsitzende)





VERANSTALTUNGEN DER HOSPIZ.PALLIATIV.AKADEMIE

Diese Broschüre bildet eine Auswahl unseres Bildungsangebots ab. Weitere Veranstaltungen und Formate finden Sie laufend auf unserer Webseite www.hospiz-tirol.at/akademie.

BILDUNG FÜR IHRE EINRICHTUNG

Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft bietet mit „Bildung nach Maß“ individuell abgestimmte Bildungsangebote an. Die Inhalte und Formate werden dabei maßgeschneidert auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung zugeschnitten. Ob Seminar, Vortrag oder Vortragsreihe: Expert*innen aus verschiedenen Bereichen der Palliative Care vermitteln praxisnahes Wissen direkt an Ihre Mitarbeiter*innen vor Ort. So werden Fachkompetenz und Handlungssicherheit gestärkt. Lassen Sie sich ab Seite 37 von unserem vielfältigen Angebot inspirieren!

Sind Sie auf der Suche nach einer Fort- oder Weiterbildung für Ihre Mitarbeiter*innen? Dann wenden Sie sich gerne an Evelyn Gollenz, MEd, MA, Leiterin der Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Tel. 05223 43700-33670, evelyn.gollenz@hospiz-tirol.at

LEBEN, STERBEN, ABSCHIED GESTALTEN – HOSPIZKULTUR IM WOHN- UND PFLEGEHEIM UND ZU HAUSE

Die Projekte Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH) und Hospizkultur und Palliative Care in der Mobilen Hauskrankenpflege (HPC Mobil) begleiten Wohn- und Pflegeheime sowie Sozial- und Gesundheitssprengel dabei, eine wertschätzende, an den hospizlichen Grundgedanken orientierte Haltung und Organisationskultur zu entwickeln. Sie fördern die bewusste Gestaltung einer Lebens-, Sterbe- und Abschiedskultur und verbinden diese mit aktuellem Fachwissen zu Palliative Care, um sie nachhaltig im Alltag zu verankern.

Führungskräfte und Mitarbeiter*innen aller Berufsgruppen werden über einen mehrjährigen Prozess darin gestärkt, vorausschauende Betreuungsplanung, gute Kommunikation und eine entlastende Teamkultur im Umgang mit schwer kranken und sterbenden Menschen gemeinsam zu gestalten.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie HPCPH und HPC Mobil Ihre Organisation auf diesem Weg unterstützen können? Dann wenden Sie sich gerne an Sylvia Jöbstl, BSc, Projektleitung, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Tel. 05223 43700-33674, sylvia.joebstl@hospiz-tirol.at



ANMELDUNG UND ANFRAGEN

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung über unsere Website oder persönlich entgegen:

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Tel. 05223 43700-33676
akademie@hospiz-tirol.at
Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Ansprechpersonen: Christiane Teichmann und Ingrid Wildauer

Öffnungszeiten Büro Akademie: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss: Eine Anmeldung ist bis zwei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung möglich.

Abmeldung: Wenn Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns das bitte umgehend schriftlich mit. Bis zum Anmeldeschluss ist der Rücktritt kostenlos möglich, danach wird eine Stornogebühr fällig.

Newsletter: Nehmen Sie bitte Kontakt zu den Mitarbeiter*innen der Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft auf, wenn Sie gerne einen digitalen Newsletter erhalten möchten.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen willkommen zu heißen!
Das Team der Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

V. l. n. r.: Mag. Gabi Ziller, Ingrid Wildauer, Evelyn Gollenz, MEd, MA, Christiane Teichmann, Sylvia Jöbstl, BSc



DAS BILDUNGSANGEBOT IM ÜBERBLICK

Okt. 26	Do, 8.10.26	Pitztal: Vom Mut, auch traurig sein zu dürfen Vortrag	9
	So, 18.10.26	Anmeldeschluss: Interprofessioneller Palliative Care Basislehrgang 2027/28	32
	Mo, 19.10.26	Hall in Tirol: Seelen stärken. Ein stärkendes Mentaltraining für An- und Zugehörige in der Begleitung von Menschen am Lebensende Mentaltraining	10
	Di, 20.10.26	Wörgl: Vom Mut, auch traurig sein zu dürfen Vortrag	9
	Fr, 23.10.26	Hall in Tirol: Verletzlichkeit und Verletzbarkeit als menschliche Grundbedingung und Zeichen der Lebendigkeit Philosophisches Café.	11
Nov. 26	Do, 5.11.26	Hall in Tirol: Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung	12
	Do, 12.11.26	Sautens: Wenn's zu Ende geht – was lässt uns hoffen? Vortrag	13
	Do, 12.11.26	Online: ME/CFS – Fokus auf schwere Verläufe Palliativforum	14
Jan. 27	Do, 14.1.27	Online: Psychiatrische Begleitung im palliativen Setting Palliativforum	14
	Mo, 18.1.27	Hall in Tirol: Seelen stärken. Ein stärkendes Mentaltraining für An- und Zugehörige in der Begleitung von Menschen am Lebensende Mentaltraining	10
	Mi, 27.1.27	Hall in Tirol: Ehrenamt in der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Infonachmittag	16
	Fr, 29.1.27	Hall in Tirol: Vom „Geborensein“ und dem „Sein zum Tode“. Hannah Arendt und Martin Heidegger in ihrer Sicht auf das Leben Philosophisches Café	11
Feb. 27	Di, 2.2.27	Hall in Tirol: Grundlagen Palliative Care Seminar	17
	Mi, 3.2.27	Hall in Tirol: Kommunikationshilfe für anspruchsvolle Gespräche Seminar	18
	Do, 4.2.27	Hall in Tirol: Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung	12
	Do, 4.2.27	Serfaus: Wer sorgt und wer entscheidet für mich? Vortrag	19
März 27	Di, 2.3.27	Hall in Tirol: Menschen mit Behinderung in schwerer Krankheit und im Sterben begleiten Seminar	20
	Do, 4.3.27	Brixen im Thale: Leben und Sterben mit Demenz Vortrag	21
	Di, 9.3.27	Online: Wer sorgt und wer entscheidet für mich? Vortrag	19
	Do, 11.3.27	Online: Aktuelle Entwicklung um den assistierten Suizid Palliativforum	15
	Di, 16.3.27	Wörgl: Wer sorgt und wer entscheidet für mich? Vortrag	19
	Mi, 17.3.27	Alpbach: Wenn's zu Ende geht – was lässt uns hoffen? Vortrag	13
	Do, 18.3.27	Matrei in Osttirol: Vom Mut, auch traurig sein zu dürfen Vortrag	9

April 27	Fr, 2.4.27	Hall in Tirol: Leben und Sterben in Würde. Wie viel Selbstbestimmung verträgt Würde? Philosophisches Café	11
	Do, 8.4.27	Längenfeld: Kinder und Jugendliche als An- und Zugehörige – Beziehungsarbeit und Abschiede Vortrag	22
	Fr, 9.4.27	Schwendau: Einfach da sein. Sorgen teilen – Sorge tragen Vortrag	24
	Fr, 16.4.27	Innsbruck: 20. Tiroler Palliativtag Tagung	25
	Mo, 19.4.27	Hall in Tirol: Seelen stärken. Ein stärkendes Mentaltraining für An- und Zugehörige in der Begleitung von Menschen am Lebensende Mentaltraining . . .	10
	Di, 20.4.27	Hall in Tirol: Letzte-Hilfe-Kurs Kurs	26
	Do, 22.4.27	Hopfgarten: Einfach da sein. Sorgen teilen – Sorge tragen Vortrag	24
	Do, 22.4.27	Landeck: Und es ist gut Theater mit Podiumsgespräch	27
	Fr, 23.4.27	Innsbruck: Und es ist gut Theater mit Podiumsgespräch	27
	Sa, 24.4.27	Kitzbühel: Und es ist gut Theater mit Podiumsgespräch	27
Mai 27	Di, 4.5.27	Hall in Tirol: Gutes Leben – Gutes Sterben – Guter Tod Vortrag	28
	Do, 20.5.27	Hall in Tirol: Einblicke in die Hospizarbeit Gesprächsrunde und Führung	12
	Fr, 21.5.27	Hall in Tirol: Erzählen und Zuhören als hospizliche Haltung Vortrag	29
	Mo, 31.5.27	Anmeldeschluss: Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care 2027/28	34
Juni 27	Do, 10.6.27	Online: Palliative Care bei Menschen mit Suchterkrankungen Palliativforum . .	15
	Mo, 14.6.27	Hall in Tirol: Wenn das Leben brüchig wird – existenziellem Leiden begegnen Seminar	30
	Fr, 18.6.27	Hall in Tirol: Wie wird der Mensch am Du zum Ich? Oder: Das ganze Leben ist Begegnung Philosophisches Café	11
Juli 27	Mo, 19.7.27	Hall in Tirol: Seelen stärken. Ein stärkendes Mentaltraining für An- und Zugehörige in der Begleitung von Menschen am Lebensende Mentaltraining . . .	10



TERMINE UND THEMEN: UNSERE BILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Einige dieser Seminare und Vorträge können wir für Teams und andere interessierte Gruppen auch zu einem eigens vereinbarten Termin anbieten. Sie sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



BnM (Bildung nach Maß)

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte!

Tel. 05223 43700-33676 • akademie@hospiz-tirol.at

VOM MUT, AUCH TRAURIG SEIN ZU DÜRFEN

Vortrag

REFERENTIN	Mag. phil. Maria Strelì-Wolf Erziehungswissenschaftlerin, Trauerbegleiterin und Mitarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Leiterin Kontaktstelle Trauer
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Wenn ein Mensch stirbt, trauern wir. In unserem Alltag gibt es viel mehr Verlusterfahrungen und Abschiede, die uns ins Innerste treffen. Wenn wir den Mut haben, unsere Traurigkeit anzunehmen und den Schmerz zu durchleben, kann aus Trauer neue Kraft und Lebendigkeit wachsen. Denn, so meint die Trauerbegleiterin Chris Paul treffend: Trauern ist nicht das Problem, es ist die Lösung!
TERMINE UND ORTE	Donnerstag, 8. Oktober 2026, 19–20:30 Uhr Pflegezentrum Pitztal, Fatlent 2, Arzl im Pitztal Dienstag, 20. Oktober 2026, 19–20:30 Uhr Tagungshaus Wörgl Erzdiözese Salzburg, Brixentaler Straße 5, Wörgl Donnerstag, 18. März 2027, 19–20:30 Uhr Hotel Hinteregger, Hintermarkt 4, Matrei in Osttirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

SEELEN STÄRKEN

Mentaltraining

REFERENTIN	Marion Wille, MSc DGKP, Leitung Pflege Mobiles Palliativteam Innsbruck/Innsbruck-Land, dipl. systemischer Coach, dipl. Mentaltrainerin
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Ein stärkendes Mentaltraining für An- und Zugehörige in der Begleitung von Menschen am Lebensende. Die Begleitung eines geliebten Menschen am Lebensende verlangt viel Kraft, innere Stabilität und Vertrauen. Gleichzeitig ist diese Zeit oft geprägt von Unsicherheit, emotionaler Erschöpfung und dem Wunsch, trotz allem menschliche Nähe und Wärme bewusst erleben zu können. Seelen stärken ist ein Mentaltraining für Angehörige, das Raum schafft, innezuhalten, aufzutanken und sich innerlich zu festigen. In einer geschützten Kleingruppe mit maximal 15 Teilnehmer*innen im Tiroler Hospizhaus erleben die Teilnehmenden eineinhalb Stunden voller achtsamer Impulse, stärkender Übungen und gemeinsamer Begegnung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Mentaltraining zur Stärkung der Seele: für mehr innere Kraft, Halt, Vertrauen und einen bewussteren Umgang mit den Herausforderungen dieser besonderen Lebensphase. Ergänzend dazu gibt es einfache, alltagstaugliche Übungen, die auch zu Hause weitergeführt werden können, damit das Erlebte greifbarer wird und nachhaltig im Alltag wirkt. Neben den stärkenden Übungen darf auch die Kraft der Gemeinschaft spürbar werden. Die Gruppe bietet Raum für Austausch, für persönliche Geschichten und für das Gefühl, mit den eigenen Gedanken und Emotionen nicht allein zu sein. Wertschätzung, Menschlichkeit und gegenseitiges Zuhören bilden dabei einen tragenden Rahmen. „Seelen stärken“ soll Angehörige darin unterstützen, die letzte Wegstrecke eines ihnen nahestehenden Menschen bewusster, getragen und mit mehr innerer Ruhe zu erleben – mit Wärme, Mitgefühl und neuer seelischer Kraft.
TERMINE UND ORT	Montag, 19. Oktober 2026, 16–17:30 Uhr Montag, 18. Januar 2027, 16–17:30 Uhr Montag, 19. April 2027, 16–17:30 Uhr Montag, 19. Juli 2027, 16–17:30 Uhr Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	10 Euro
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin via Webformular möglich.

REDEN WIR ÜBERS LEBEN

Philosophisches Café

REFERENT	MMag. Gerd Forcher, MSc Philosoph und philosophischer Praktiker, Supervisor, Coach, psychosozialer Berater, Theologe und Religionspädagoge, Erwachsenenbildner
ZIELGRUPPE	Alle Interessierten (keine philosophischen Vorkenntnisse nötig!)
INHALT	Wie sagte schon Forrest Gump im gleichnamigen Film? „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie, was man kriegt.“ Und so stellt uns das Leben immer neue Fragen ... und wir stellen Fragen ans Leben. Das ist auch ein Grundzug von Philosophie, dem Streben, der Liebe zur Weisheit. Bei einer Tasse Kaffee, einem Kuchen oder Mineralwasser gemeinsam das Leben anzuschauen, es zu befragen und darüber zu reden – allgemein, aber auch ganz konkret, persönlich: Das soll das Philosophische Café bieten. Es findet im Café des Hospizhauses statt, um dort einen Raum der Begegnung und des Nachdenkens zu eröffnen. Nach einem kurzen Input zum jeweiligen Thema bietet sich die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Abschluss ist eine Zusammenfassung des gemeinsam Er- und Gedachten. Einmal pro Jahreszeit schauen wir uns das Leben aus verschiedenen philosophischen Perspektiven an: • Herbst: Verletzlichkeit und Verletzbarkeit als menschliche Grundbedingung und Zeichen der Lebendigkeit • Winter: Vom „Geborensein“ und dem „Sein zum Tode“. Hannah Arendt und Martin Heidegger in ihrer Sicht auf das Leben • Frühling: Leben und Sterben in Würde. Wie viel Selbstbestimmung trägt Würde? • Sommer: Wie wird der Mensch am Du zum Ich? Oder: Das ganze Leben ist Begegnung
TERMINE UND ORT	Freitag, 23. Oktober 2026, 16–17:30 Uhr Freitag, 29. Januar 2027, 16–17:30 Uhr Freitag, 2. April 2027, 16–17:30 Uhr Freitag, 18. Juni 2027, 16–17:30 Uhr Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Hospizcafé), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

EINBLICKE IN DIE HOSPIZARBEIT

BESUCH IM HOSPIZHAUS TIROL

Gesprächsrunde und Führung

REFERENT*INNEN	Dr. med. Andrea Knoflach-Gabis, MAS, MSc Fachärztin für Allgemeinmedizin, Spezialisierung in Palliativmedizin, Ärztliche Direktorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Mag. Werner Mühlböck, MBA Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mitglied im Vorstand sowie Vizepräsident des Dachverbands Hospiz Österreich Robert Profunser, MSc DGKP, Pflegedirektor der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Die Vorstellungen davon, wie ein Ort aussieht, an dem viele Menschen sterben, sind verschieden. Die meisten Patient*innen, Angehörigen und Besucher*innen, die zum ersten Mal in das Hospizhaus kommen, sind erstaunt darüber, wie „normal“ es dort zugeht und aussieht. Viele sind positiv überrascht. Damit Interessierte sich selbst ein Bild machen können, gibt es die Möglichkeit, nach einer kurzen Einführung in die Arbeitsfelder der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft auch das Hospizhaus Tirol und die Räumlichkeiten der Einrichtung selbst kennenzulernen. Im Anschluss an die Führung haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.
TERMINE UND ORT	Donnerstag, 5. November 2026, 16–18 Uhr Donnerstag, 4. Februar 2027, 16–18 Uhr Donnerstag, 20. Mai 2027, 16–18 Uhr Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

WENN'S ZU ENDE GEHT

WAS LÄSST UNS HOFFEN?

Vortrag

REFERENT	Mag. Christian Sint, MSc (Palliative Care), katholischer Theologe, Ausbildung in Palliative Care und Spiritual Care, Klinische Seelsorge Ausbildung (KSA), Seelsorger Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Leiter der ehrenamtlichen Dienste auf der Hospizstation
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	„Sterben müssen wir alle einmal“, das sagt sich so leicht. Wenn dann plötzlich der Tod an die Tür klopft, wenn schwere Krankheiten ein- treten, gerät der feste Boden unter den Füßen ins Wanken. Manchmal scheint es geradezu, als würde er uns weggerissen. „Dum spiro spe- ro“ (Cicero, 106–43 v. Chr.) bedeutet übersetzt: „Solange ich atme, hoffe ich.“ Was lässt sterbende Patient*innen, An- und Zugehörige, Helfende im Hospiz-Palliativbereich aus der Perspektive eines Seelsorgers hof- fen, gerade an den Übergängen und wenn es zu Ende geht?
TERMINE	Donnerstag, 12. November 2026, 19–20:30 Uhr Raikasaal, Dorfstraße 55, Sautens Mittwoch, 17. März 2027, 19–20:30 Uhr Pfarrsaal Alpbach, Alpbach 216, Alpbach
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

PALLIATIVFORUM

INTERDISZIPLINÄRE VORTRAGS- UND DISKUSSIONSREIHE

Online-Veranstaltung in Kooperation mit der Ärztekammer Tirol

ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen, Therapeut*innen, Seelsorger*innen, Sozialarbeiter*innen u. a.
INHALT	Das Palliativforum ist eine Veranstaltungsreihe der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft mit dem Ziel, Palliative Care fächer- und berufsgruppenübergreifend zu vermitteln. Expert*innen referieren zu ausgewählten Themen und regen anhand von Berichten aus der Praxis zum Austausch und zur Diskussion an. Palliativbetreuung ist ein Konzept für die gute Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen und ihrer An- und Zugehörigen. Voraussetzung für gelingende Palliativbetreuung ist eine gute Kommunikation zwischen den Berufsgruppen und Disziplinen. Diese zu fördern und Räume dafür zu öffnen, ist das Ziel des Palliativforums. Die Teilnehmer*innen erhalten fachliche Impulse und praktische Hilfestellungen für herausfordernde Situationen in der Betreuung von Menschen am Lebensende. Auch Aspekte, die im Alltag leicht untergehen, kommen hier zur Sprache.
TERMINE UND REFERENT*INNEN	Donnerstag, 12. November 2026, 19–20:30 Uhr ME/CFS – Fokus auf schwere Verläufe Dr. med. Michael Stingl Facharzt für Neurologie Donnerstag, 14. Januar 2027, 19–20:30 Uhr Psychiatrische Begleitung im palliativen Setting Dr. med. Evelyn Lageder Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin Katathym Imaginative Psychotherapie, Geschäftsführende Oberärztin Fachbereich Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie im LKH Hall

TERMINE UND REFERENT*INNEN	Donnerstag, 11. März 2027, 19–20:30 Uhr Aktuelle Entwicklung um den assistierten Suizid Dr. med. Sinikka Prajczar, MSc, PhD Ärztliche Leiterin Mobiles Palliativteam Innsbruck/Innsbruck-Land
	Donnerstag, 10. Juni 2027, 19–20:30 Uhr Palliative Care bei Menschen mit Suchterkrankungen Dr. med. Theresa Sellner-Pogány Fachärztin für Allgemein- und Familienmedizin mit Spezialisierung in Palliativmedizin, Suchtmedizinerin, PSY-III-Diplom für Psychotherapeutische Medizin (systemische Richtung); stv. Ärztliche Leitung im CS Hospiz Wien, regelmäßige suchtmedinische Tätigkeit im Dialog Wien
ORT	online via Zoom
TEILNAHMEBEITRAG	Die Teilnahme ist kostenlos.
ANRECHENBARKEIT	2 DFP-Punkte für medizinische bzw. sonstige Fortbildung genehmigt.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin via Webformular möglich.



EHRENAMT IN DER TIROLER HOSPIZ-GEMEINSCHAFT

INFONACHMITTAG ZUM EHRENAMT

Informationsveranstaltung

REFERENTIN	Mag. Angelika Heim, MSc (Palliative Care), Leiterin Ehrenamt der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Studium der Erziehungswissenschaften, psychosoziale Beraterin und Supervisorin
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Sie sind auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe? Sie möchten mit kleinen Gesten Großes bewirken? Sie haben Fragen zum Ehrenamt in der Hospizbewegung? Diese Veranstaltung vermittelt grundlegende Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten des Ehrenamts. Kommen Sie zum Informationstreffen!
TERMIN UND ORT	Mittwoch, 27. Januar 2027, 14–16 Uhr Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

GRUNDLAGEN PALLIATIVE CARE

BnM

Seminar für Fachkräfte

REFERENTINNEN	Dr. med. Sinikka Prajczner, MSc, PhD Ärztliche Leiterin Mobiles Palliativteam Innsbruck/Innsbruck-Land Marion Wille, MSc DGKP, Leitung Pflege Mobiles Palliativteam Innsbruck/Innsbruck-Land, Dipl. systemischer Coach, Dipl. Mentaltrainerin
ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen
INHALT	Was brauchen schwer kranke und sterbende Menschen? Was brauchen Angehörige, wenn das Familiensystem im Ausnahmezustand ist? Wie kann interprofessionelle Zusammenarbeit gefördert werden? Die Begleitung schwer kranker Menschen erfordert ein tiefes Verständnis für ihre individuellen Bedürfnisse, damit ein würdevolles Lebensende ermöglicht werden kann. Neben fundiertem Wissen sind Kreativität, Reflexionsfähigkeit und eine ganzheitliche Sichtweise unverzichtbar, um flexibel auf die persönlichen Wünsche und Herausforderungen in der letzten Lebensphase umfassend und unterstützend einzugehen. Im Seminar wird durch erfahrene Expert*innen Fachwissen zum Thema vermittelt und durch Selbstreflexion zum Nachdenken angeregt. Ziel ist es, eine Haltung zu vermitteln und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit kranken und sterbenden Menschen zu erwerben. Die zusätzlich buchbaren Vertiefungsseminare bieten die Möglichkeit, die Kompetenzen der professionellen Palliative Care gezielt weiterzuentwickeln.
TERMIN	Dienstag, 2. Februar 2027, 14–17:30 Uhr
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	100 Euro
ANRECHENBARKEIT	4 DFP-Punkte für medizinische Fortbildung genehmigt.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Mittwoch, 20. Januar 2027, via Webformular möglich.

KOMMUNIKATIONSHILFE FÜR ANSPRUCHSVOLLE GESPRÄCHE

BnM

Seminar für Fachkräfte

REFERENTIN	Barbara Kleissl, MBA akademische Sozialmanagerin, Pflegemanagerin, Heimleiterin E.D.E., Diplom-Kinderkrankenschwester, Klimacoach
ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen
INHALT	Kommunikation hilft, Menschen mit anderen Ansichten zu verstehen und eigene Haltungen zu vertreten. Gespräche unterschiedlicher Art (z.B. im Rahmen der Vorausschauenden Betreuungsplanung) zählen zu den Kernkompetenzen der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe und schaffen eine Beziehungsgrundlage, um darauf weitere Handlungen auf- zubauen. Durch einen empathischen Austausch kann es gelingen, zielge- richtet mit unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten und damit Betroffene und deren An- und Zugehörige für ein kooperierendes Mitein- ander zu gewinnen.
TERMIN	Mittwoch, 3. Februar 2027, 14–17:30 Uhr
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	100 Euro
ANRECHENBARKEIT	Um DFP Punkte wird angesucht.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Donnerstag, 21. Januar 2027, via Webformular möglich.

WER SORGT UND WER ENTSCHEIDET FÜR MICH?

PATIENTENVERFÜGUNG, VORSORGEVOLLMACHT UND ERWACHSENENSCHUTZ

Vortrag

REFERENTIN	ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Monika Niedermayr Juristin, ao. Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht der Universität Innsbruck, diplomierte Ehe-, Familien- und Beziehungsberaterin, ehrenamtliche Hospizbegleiterin
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Wir wissen nicht, wie lange wir uns selbst um wichtige Angelegenheiten kümmern können. Alter und Krankheiten führen oft dazu, dass wichtige Entscheidungen in finanziellen, familiären und persönlichen Angelegenheiten (z. B. medizinische Behandlungen) nicht mehr selbstständig getroffen werden können. Rechtzeitige Vorsorge hilft allen Beteiligten. Das Recht bietet verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge: von der Erwachsenenvertretung über die Patientenverfügung bis zur Vorsorgevollmacht. Der Vortrag behandelt die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen dieser und weiterer Instrumente, um die künftigen Lebensverhältnisse selbstbestimmt zu gestalten. Ein wichtiger Teil davon ist die rechtliche Vertretung durch Angehörige oder andere Personen.
TERMINE UND ORTE	Donnerstag, 4. Februar 2027, 18:30–20 Uhr Kulturzentrum, Dorfbahnstraße 30, Serfaus Dienstag, 9. März 2027, 19–20:30 Uhr online via Zoom Dienstag, 16. März 2027, 19–20:30 Uhr Tagungshaus Wörgl, Erzdiözese Salzburg, Brixentaler Straße 5, Wörgl
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANRECHENBARKEIT	2 DFP-Punkte für sonstige Fortbildung genehmigt.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin via Webformular möglich.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN SCHWERER KRANKHEIT UND IM STERBEN BEGLEITEN

BnM

Seminar für Fachkräfte

REFERENTINNEN	Mag. Renate Fuchs DGKP im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Regionalbeauftragte Innsbruck/Innsbruck-Land Dr. phil. Katrin Gerger Regionalbeauftragte Schwaz, Caregiver für psychosoziale Notfallhilfe, Notfallpsychologie und Krisenintervention, Gatekeeper Suizidprävention
ZIELGRUPPE	Pädagog*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte, die in der Begleitung schwer kranker Menschen in inklusiven Wohngemeinschaften und Einrichtungen tätig sind
INHALT	Wenn ein Mensch mit Behinderung schwer erkrankt oder im Sterben liegt, braucht es mehr als Fachwissen. Es braucht Haltung, Kommunikation und den Mut, sich einzulassen. Dieses kompakte Seminar vermittelt Grundlagen der Palliative Care, praxisnahe Impulse zur Symptomlinderung und Unterstützung für die tägliche Kommunikation mit Klient*innen, An- und Zugehörigen und im Team. Der eigene Umgang mit Sterben, Tod und Trauer wird ebenso thematisiert wie konkrete Maßnahmen der Selbstfürsorge.
TERMIN	Dienstag, 2. März 2027, 14–18:30 Uhr
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	100 Euro
ANRECHENBARKEIT	6 DFP-Punkte für sonstige Fortbildung genehmigt.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Dienstag, 16. Februar 2027, via Webformular möglich.

LEBEN UND STERBEN MIT DEMENZ

Vortrag

REFERENTIN	Katja Gasteiger DGKP, Dipl. Pflegefachfrau HF, Einrichtungsleitung Caritas Service- stelle Demenz, Caritas Regional Koordinatorin für den Tiroler Teil der Erzdiözese Salzburg
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Etwa ein Drittel aller älteren Menschen stirbt mit einer Demenz. Dies stellt besondere Anforderungen an Angehörige, Pflege und medizinische Versorgung, die bisher nur teilweise erfüllt werden. Denn auch Menschen mit Demenz haben ihre ganz individuellen Wünsche und Bedürfnisse zum autonomen Leben und Sterben. In diesem Vortrag wollen wir erkennen, was sich durch die Demenz in der Kommunikation verändert und wie wir lernen können, die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu erkennen. Anhand von Beispielen aus der Praxis ermöglicht uns dieser Abend, ganz offen darüber zu sprechen, wie Sterben ablaufen kann und was besonders ist am Leben und Sterben mit Demenz.
TERMIN	Donnerstag, 4. März 2027, 19–20:30 Uhr
ORT	Volksschule, Pfarrfeld 1, Brixen im Thale
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

KINDER UND JUGENDLICHE ALS AN- UND ZUGEHÖRIGE

BEZIEHUNGSARBEIT UND ABSCHIEDE

Vortrag

REFERENTIN	Sabine Hosp Dipl. Sozialpädagogin und Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Oberland/Außerfern, Koordinatorin des Kinder-Hospizteams
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	In der Gesellschaft ist es in den letzten Jahren zu einem starken Wandel gekommen, Familiensysteme und Strukturen haben sich stark verändert. Dadurch ist auch die Begleitung palliativ erkrankter Angehöriger oft ausgegliedert in Institutionen, und so auch das Abschiednehmen, das Begreifen des bevorstehenden Todes. Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche beim Begreifen des Abschiedes nahestehender Menschen einzubinden? Wie können Kinder und Jugendliche als An- und Zugehörige gesehen werden? Es geht darum, ihnen ebenso Raum und Möglichkeit zu geben, mit ihren Angehörigen in Beziehung zu gehen und zu bleiben. Kinder und Jugendliche zeigen ihre Trauer und Betroffenheit anders, als wir es von Erwachsenen kennen, und begegnen dem Tod auch altersspezifisch unterschiedlich. Abschiede und Trauer sind den Kindern und Jugendlichen zumutbar.
TERMIN	Donnerstag, 8. April 2027, 19–20:30 Uhr
ORT	Mesner Haus, Bischofszimmer, Oberlängenfeld 24, Längenfeld
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.



EINFACH DA SEIN

SORGEN TEILEN – SORGE TRAGEN

Vortrag

REFERENTIN	Dr. Christine Rungg DGKP, Psychologin, Lehre und Forschung an der fh Gesundheit Innsbruck, freiberufliche Referentin
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Wenn Menschen in unserem unmittelbaren Umfeld erkranken oder sterben oder andere belastende Ereignisse eintreten, macht uns das manchmal hilflos. Was sagen? Was tun? Wie reagieren? Wie helfen? Hat man den Mut, tätig zu werden, so entsteht (Für-)Sorge füreinander, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde, am Arbeitsplatz: Menschen schauen aufeinander und stehen sich bei – ein Gewinn für beide Seiten, für die Hilfebedürftigen und die Helfenden. Neben den von Krankheit betroffenen Menschen sind es auch die (oftmals pflegenden) Angehörigen, die stark belastet sind und ihrerseits Beistand und Unterstützung brauchen. Auch hier können Freund*innen, Kolleg*innen, Nachbar*innen – also wir alle – viel Gutes bewirken. Basis dafür ist eine gelingende Kommunikation: Es geht darum, die richtigen Worte zu finden und Anteilnahme und Unterstützungsbereitschaft so zu vermitteln, dass Betroffene sich ein Stück weit von der geteilten Sorge getragen fühlen.
TERMINE UND ORTE	Freitag, 9. April 2027, 19–20:30 Uhr Bibliothek Hippach und Umgebung, Johann-Sponring-Straße 80, Schwendau Donnerstag, 22. April 2027, 19–20:30 Uhr Sozialzentrum Hopfgarten-Itter s*elsbethen, Elsbethen 100, Hopfgarten im Brixental
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

20. TIROLER PALLIATIVTAG

WIR FEIERN 20 JAHRE WISSEN, AUSTAUSCH UND
INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Fachtagung in Kooperation mit dem Landesinstitut für integrierte Versorgung (LIV) und der Ärztekammer Tirol

ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen
INHALT	Unter dem Motto „Gestern – Heute – Morgen“ lädt der diesjährige Palliativtag dazu ein, auf Meilensteine in der Palliative Care zurückzublicken, aktuelle Herausforderungen zu reflektieren und Entwicklungen für die Zukunft zu diskutieren. Neben einem Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Dr. Eva Masel, MSc, erwarten die Teilnehmenden praxisnahe und interprofessionelle Sessions zur Auswahl. Diese bieten Vertiefung zentraler Aspekte der Palliativversorgung und vermitteln Handlungssicherheit. Expert*innen aus den verschiedenen Bereichen der Palliative Care widmen sich dabei der Symptomkontrolle, der ethischen Entscheidungsfindung, der Kommunikation mit An- und Zugehörigen sowie der psychosozialen Dimension in der Begleitung schwer kranker Menschen.
TEILNEHMER*INNEN	max. 230 Personen
TERMIN	Freitag, 16. April 2027, 9–17 Uhr
ORT	Villa Blanka, Weiherburggasse 8, Innsbruck
TEILNAHMEBEITRAG	85 Euro inkl. Pausenverpflegung
ANRECHENBARKEIT	Um DFP-Punkte wird angesucht.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Freitag, 26. März 2027, via Webformular möglich. Wir nehmen Ihre Anmeldung ab Erscheinen des Detailprogramms entgegen, das Ende Januar 2027 auf www.hospiz-tirol.at/akademie veröffentlicht wird.

LETZTE-HILFE-KURS

Kurs

REFERENTINNEN	Agatha Eder, ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, DGKP in Pension Mag. Renate Fuchs DGKP im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Regionalbeauftragte Innsbruck/Innsbruck-Land ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Monika Niedermayr Juristin, ao. Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht der Universität Innsbruck, diplomierte Ehe-, Familien- und Beziehungsbe- raterin, ehrenamtliche Hospizbegleiterin
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Nur sehr ungern oder erst dann, wenn es einen selbst oder jemanden im näheren Umfeld betrifft, befassen wir uns mit Themen wie Krankheit, Lebensende, Tod und Sterben. Dieses „Unvorbereitet-Sein“ macht uns im Umgang mit dem Lebensende und Sterben unsicher und immer wieder ratlos. Selbstverständliches Wissen darüber ist im Laufe der Jahre schleichend verloren gegangen. Deshalb bieten wir Letzte-Hilfe-Kurse für alle an. Der Kurs bietet Informationen und Unterstützung und ermutigt zum Austausch und Nachdenken. Erste Hilfe ist selbstverständlich, Letzte Hilfe sollte es sein. Wir lernen alle, was zu tun ist, wenn ein Mensch verletzt ist. Doch wie kann ich einem Menschen helfen, der sich auf seinem letzten Weg befindet, vielleicht sogar im Sterben liegt? Was ist wichtig, was ist zu beachten? Wie gehe ich auf Angehörige zu? Wir möchten Mut machen, sich diesem Thema zuzuwenden. Zuwendung ist das, was Sterbende und deren Angehörige, was wir selbst am Lebensende am meisten brauchen.
TERMINE	Dienstag, 20. April 2027, 16–20 Uhr Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol Weitere Letzte-Hilfe-Kurse finden in den Regionen und online statt. Bitte entnehmen Sie die Informationen unserer Webseite: hospiz-tirol.at/kurs/letzte-hilfe-kurs
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Dienstag, 6. April 2027, via Webformular möglich.

UND ES IST GUT

Theater mit Podiumsgespräch in Kooperation mit der Altenheimseelsorge der Diözese Innsbruck

ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Der Theaterauflauf Osttirol bringt das Stück „Und es ist gut“ von Johannes Galli auf die Bühne. Dabei geht es um die Begleitung einer todkranken Frau in ihrem Krankenzimmer, die die fünf Lebensphasen vor ihrem Tod durchschreitet. An ihrer Seite sind eine dunkle, aber auch eine helle unbekannte Gestalt, ein immer wieder ins Zimmer kommender Arzt und ein Clown. „Meint der Tod wirklich mich? Ach, vielleicht meint er ja gar nicht mich ...“ Auf der Bühne stehen Christine Ganeider und Thomas Widemaier aus Lienz in Osttirol.
TERMINE UND ORTE	Donnerstag, 22. April 2027, 19–20:30 Uhr Altes Kino, Malser Straße 54, Landeck Freitag, 23. April 2027, 19–20:30 Uhr Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck Samstag, 24. April 2027, 19–20:30 Uhr Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung, Traunsteinerweg 15, Kitzbühel
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.



GUTES LEBEN – GUTES STERBEN – GUTER TOD

Vortrag

REFERENT	Dr. med. Christoph Gabl, MSc ehemaliger leitender Arzt im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft; Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie sowie für Pathologie
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Was bedeutet es, ein erfülltes und somit „gutes Leben“ zu führen – und wie hängt es mit einem „guten Sterben“ zusammen? Für viele Menschen liegt die Antwort im Erleben von Sinn und darin, sich selbst als wertvoll, selbstwirksam und geborgen zu erfahren. Persönliche Werte tragen uns bis in die letzte Lebensphase, unabhängig davon, ob das Lebensende Jahre, Wochen oder nur noch Stunden entfernt ist. Die betroffenen Menschen beschreiben dies als mindestens ebenso wichtig wie eine gute Behandlung körperlicher Symptome. Der Tod selbst ist nur ein Moment – entscheidend ist, wie wir unser Leben bis dahin wahrnehmen. Dabei spielen kulturelle Sichtweisen eine Rolle. In der westlichen Gesellschaft stehen Autonomie und das Gefühl von Kontrolle im Vordergrund, während in anderen Kulturen Spiritualität und Glaube Halt geben. Angehörige und professionelle Begleitpersonen bringen eigene Perspektiven und Bedürfnisse ein – dieses Zusammenspiel ist entscheidend für eine tragende Begleitung. Der Vortrag lädt dazu ein, die eigenen Vorstellungen von Leben, Sterben und Tod zu hinterfragen – und neue Perspektiven zu entdecken.
TERMIN	Dienstag, 4. Mai 2027, 19–20:30 Uhr
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

ERZÄHLEN UND ZUHÖREN ALS HOSPIZLICHE HALTUNG

Vortrag

REFERENTIN	Assoz. Prof. Dr. Katharina Heimerl, MSc Assoz. Professorin am Institut für Pflegewissenschaften der Universität Wien, Forschung Palliative Care für Hochbetagte, Forschung mit Menschen mit Demenz, Partizipative Forschung, qualitative Sozialforschung mit vulnerablen Gruppen, langjährige Mitarbeiterin und später Leiterin am Institut für Palliative Care und Organisationsethik der IFF (Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung)
ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Können Sie sich noch an die Geschichten Ihrer Kindheit erinnern? Waren es Geschichten von Pippi Langstrumpf oder von Pettersson und Findus oder von Till Eulenspiegel? Geschichten begleiten uns unser Leben lang. Das Erzählen ist eine uralte menschliche Kommunikationsform. Das Erzählen von Geschichten stand auch an der Wiege von Palliative Care. Cicely Saunders, die Begründerin der modernen Hospizbewegung in Europa, erzählte immer wieder in unterschiedlichen Publikationen die Geschichte ihrer Patientin Ms. Hinson. Saunders vermittelt mit dieser Erzählung die Vieldimensionalität des Schmerzes, sie nennt diese „Total Pain“. Auch Elisabeth Kübler-Ross' damals bahnbrechendes Buch „Interviews mit Sterbenden“ (1969) ist voll von Geschichten, die Patient*innen ihr während der Interviews erzählt haben. Das war und ist ungewöhnlich. Die beiden Gründerinnen der modernen Hospizbewegung waren Ärztinnen, und in der Medizin war und ist es üblich, Fälle zu berichten, die möglichst akkurat auf Fakten basieren: „Patient, 87 Jahre, kommt mit heftigen Bauschmerzen in die Klinik, im Blutbild eine Leukozytose.“ So oder so ähnlich beginnen medizinische Falldarstellungen. Dem stellten die beiden Gründerinnen bewusst etwas gegenüber, was wir „Anekdoten“ nennen könnten, mehr oder weniger kurze Geschichten, die die Aufmerksamkeit auf die Perspektive der Betroffenen und auf alltägliche Details lenken und das Person-Sein der Patient*innen hervorheben.
TERMIN	Freitag, 21. Mai 2027, 19–20:30 Uhr
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	Freiwillige Spenden sind willkommen.
ANMELDUNG	Um Anmeldung wird gebeten.

WENN DAS LEBEN BRÜCHIG WIRD

EXISTENZIELLEM LEIDEN BEGEGNEN

Seminar für Fachkräfte

REFERENT*INNEN	Dr. med. Christoph Gabl, MSc ehemaliger leitender Arzt im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft; Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie sowie für Pathologie Ingrid Marth, BA DGKP mit Zusatzausbildung Palliative Care, Diplomierte Erwachsenenbildnerin (Fachbereich Gesundheitsförderung), buddhistische Philosophie, Ernährungsberaterin TCM, therapeutische Berührungen, Achtsamkeitsmeditation
ZIELGRUPPE	Ärzt*innen, Pflegepersonen und Fachkräfte in der Betreuung schwer kranker Menschen
INHALT	Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht, Einsamkeit, der Verlust von Sinn – existenzielles Leiden entsteht, wenn das, was im Leben getragen hat, wegbreicht. Für schwer kranke Menschen gehört diese Erfahrung oft zum Alltag. Und für alle, die sie begleiten, stellt sie eine besondere Herausforderung dar. Leiden ist ansteckend. Wo wir Mitgefühl zeigen wollen, kann uns eigene Betroffenheit überwältigen. Der Druck, helfen zu müssen, trifft auf das Gefühl, nichts tun zu können. Manche Menschen reagieren mit Distanz, andere tragen die Last so lange mit, bis sie selbst erschöpft sind. Beides erschwert genau das, was Betroffene am meisten brauchen: echte Präsenz. Was Sie in diesem Seminar erwartet: • fundiertes Wissen darüber, wie existenzielles Leiden entsteht und wirkt – bei Patient*innen, Angehörigen und Betreuenden, • praktische Methoden, um in bedrohlichen Situationen handlungsfähig und zugewandt zu bleiben, • Reflexion der eigenen Reaktionsmuster und Grenzen, • Möglichkeiten, Mitgefühl zu entwickeln und zu bewahren, ohne sich selbst zu verlieren

INHALT	Ein offenes, mitfühlendes Herz ist die Grundvoraussetzung dafür, um existenziell bedrohliche und herausfordernde Situationen gut auszuhalten. Dieses Seminar ermöglicht, damit in Kontakt zu kommen und zu üben, bei Menschen zu bleiben, die das fast Unaushaltbare durchleben, und um dabei selbst nicht unterzugehen.
TERMIN	Montag, 14. Juni 2027, 9–17 Uhr
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
TEILNAHMEBEITRAG	140 Euro
ANRECHENBARKEIT	Um DFP-Punkte wird angesucht.
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Dienstag, 1. Juni 2027, via Webformular möglich.



INTERPROFESSIONELLER PALLIATIVE CARE BASISLEHRGANG 2027|28

Lehrgang



LEHRGANGSTEAM

Dr. med. Andrea Knoflach-Gabis, MAS, MSc
DGKP Robert Profunser, MSc
Assoz. Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner
Evelyn Gollenz, MEd, MA

Neben der Lehrgangsleitung bringen erfahrene Referent*innen vielfältige interprofessionelle Perspektiven ein und vermitteln aktuelle fachliche Entwicklungen in Palliative Care.

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, die direkt oder indirekt mit sterbenden und schwer kranken Menschen und ihren Bezugspersonen arbeiten: Ärzt*innen, diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Seelsorger*innen, Pädagog*innen in einschlägigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verwaltungs- und Leitungspersonen u. a.

INHALT

Palliative Care ist ein Konzept für die umfassende Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung sowie von hochbetagten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen. Dieser Lehrgang schafft dafür eine solide Grundlage, indem er allen Beteiligten eine Erweiterung ihrer Perspektiven ermöglicht und das gemeinsame Ziel konsequent in den Fokus stellt: Menschen am Lebensende kompetent zu begleiten, ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen und das Sorgenetz zu unterstützen.

Den Folder mit Detailinformationen sowie die Anmeldeformulare finden Sie als Download unter www.hospiz-tirol.at/akademie.

TEILNEHMER*INNEN	Max. 25 Personen
TERMINE	Der Unterricht an den Seminartagen ist ganztägig, in der Regel von 9:00 bis 18:15 Uhr. Block I: Montag, 8. Februar, bis Donnerstag, 11. Februar 2027 Block II: Montag, 10. Mai, bis Mittwoch, 12. Mai 2027 Block III: Montag, 27. September, bis Donnerstag, 30. September 2027 Block IV: Montag, 15. November, bis Donnerstag, 18. November 2027 Block V: Montag, 21. Februar, bis Mittwoch, 23. Februar 2028
ORT	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (Akademie), Milser Straße 23, Hall in Tirol
ANMELDUNG	Die Anmeldung ist bis Sonntag, 18. Oktober 2026, möglich.



HOSPIZORIENTIERTE LEBENS-, STERBE- UND TRAUERBEGLEITUNG UND PALLIATIVE CARE 2027|28

Lehrgang der Caritas in Kooperation mit der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, der Paracelsus Medizinischen Universität und der Bildungsdirektion für Tirol.



LEITUNG	Der Lehrgang wird von einem multiprofessionellen Team gestaltet. Lehrgangsleitung: DGKP Philipp Schöpf, BSc, MSc Leitung der Weiterbildung nach GuKG: DGKP Gabriele Neumann, BA, MSc
ZIELGRUPPE	Personen, die sich haupt- oder ehrenamtlich in der Begleitung von schwer kranken, sterbenden Menschen sowie deren An- und Zugehörigen engagieren
INHALT	Der Lehrgang will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten sowie Angehörigen, Freund*innen und Betroffenen hilfreich beizustehen. Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisationsspezifischen Kenntnissen setzt der Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt: Er will die Teilnehmer*innen dazu ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und darauf aufbauend Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln. Der berufsbegleitende Lehrgang umfasst fünf Blockseminare mit insgesamt 21 Lehrgangstagen, ein Praktikum, Einzel- und Gruppensupervisionen und eine schriftliche Abschlussarbeit. Der Lehrgang ist als Basislehrgang Palliative Care und als qualifizierte Weiterbildung für Pflegende anerkannt.

TERMINE	Block I: Mittwoch, 29. September, bis Samstag, 2. Oktober 2027
	Block II: Mittwoch, 3. November, bis Samstag, 6. November 2027
	Block III: Mittwoch, 9. Februar, bis Samstag, 12. Februar 2028
	Block IV: Mittwoch, 5. April, bis Samstag, 8. April 2028
	Block V: Mittwoch, 17. Mai, bis Samstag, 20. Mai 2028
	240 UE á 45 Minuten und 120 UE Praktikum (30 ECTS)
ORTE	Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, Matri am Brenner Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
ANMELDUNG	Anmeldeschluss: Ende Mai 2027, Aufnahmegespräch: Ende Juni 2027
INFORMATION UND ANMELDUNG	Bildungszentrum der Caritas Innsbruck Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe Tel. 0512 7270-6151, bildungszentrum@caritas.tirol www.caritas-bildungszentrum.at



EHRENAMTLICHE HOSPIZBEGLEITUNG

LEBENS- UND STERBEBEGLEITUNG ZU HAUSE, IM WOHNHEIM ODER KRANKENHAUS

Ausbildung als Voraussetzung für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

REFERENT*INNEN	Expert*innen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft sowie externe Referent*innen verschiedener Fachbereiche
ZIELGRUPPE	Menschen, die schwer kranke und sterbende Menschen ehrenamtlich besuchen und deren Angehörige entlasten wollen
INHALT	Ehrenamtliche Hospizbegleitung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben Fachwissen, Einfühlungsvermögen, Offenheit und Flexibilität müssen ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen auch die Bereitschaft mitbringen, sich auf das ganz persönliche Sterben eines Menschen einzulassen – und auf die Situation und die Bedürfnisse des sozialen Systems, dem er angehört. In der Ausbildung werden Grundlagen der Begleitung und Gesprächsführung vermittelt. Die Teilnehmer*innen setzen sich außerdem mit der Endlichkeit des eigenen Lebens auseinander und reflektieren ihre Motivation für die Hospizarbeit. In einem 80-stündigen Praktikum sammeln sie Erfahrungen in der Begegnung mit schwer kranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Das Tätigkeitsfeld sowie verschiedene Aufgaben und Rollen von ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen werden erarbeitet und reflektiert.
TEILNEHMER*INNEN	max. 18 Personen Voraussetzungen: Teilnahme an einem Informationsabend, Aufnahmegespräch
UMFANG	Seminare: 95 Stunden Praktikum: 80 Stunden
TEILNAHMEBEITRAG	250 Euro
TERMINE UND ORTE	Beginn der nächsten Kurse Lienz: April 2027 Hall in Tirol: Oktober 2027 Bitte informieren Sie sich in unserem Büro oder auf www.hospiz-tirol.at/akademie über die nächsten Angebote, die Informationsabende und den jeweiligen Anmeldezeitraum.



BILDUNG NACH MASS: FORTBILDUNGEN FÜR INSTITUTIONEN

Auf den folgenden Seiten finden Sie zusätzliche Bildungsangebote der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft für Versorgungssysteme (z.B. Wohn- und Pflegeheime, Krankenhäuser und Hauskrankenpflege), die ihre Kompetenz in der Palliativbetreuung erweitern möchten.

Sie sind – ebenso wie die Veranstaltungen im ersten Teil dieses Programmhefts, die Sie als „Bildung nach Maß“ buchen können – mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Die Vorträge, Seminare oder Lehrgänge können vor Ort in Ihrer Einrichtung veranstaltet werden und sind an den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen und Zielen der Institution orientiert.

Einige Beispiele für „Bildung nach Maß“:

- Lehrgang: Interprofessioneller Praxislehrgang Palliative Care
- Seminar: Grundlagen und Vertiefung Palliative Care
- Seminar: Menschen mit Behinderung in schwerer Krankheit und im Sterben begleiten
- Seminar: Begegnungen mit Trauernden am Arbeitsplatz – bitte nur keine Tränen!
- Vortrag: Vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende
- Vortrag: Warum unsere Gesellschaft Hospizkultur braucht

Informieren Sie sich auf der Homepage unter www.hospiz-tirol.at/akademie über weitere Fortbildungsinhalte oder kontaktieren Sie uns für die Erstellung eines maßgeschneiderten Angebots für Ihre Institution!



BEGEGNUNGEN MIT TRAUERNDEN AM ARBEITSPLATZ – BITTE NUR KEINE TRÄNEN!

BnM

WIE MAN TROTZ SPRACHLOSIGKEIT TRAUERNDEN
STIMMIG BEGEGNEN KANN

Seminar

ZIELGRUPPE	alle Interessierten
INHALT	Der Tod eines Menschen reißt ins Leben der Hinterbliebenen eine Lücke. Diese Lücke soll und kann durch nichts und niemanden ausgefüllt werden. Es gilt, sie zu beweinen und zu betrauern – mit den unterschiedlichsten Gefühlen, die das Trauern zutage fördert. In der Begegnung mit Trauernden sind wir gefordert, diese Lücke und die oft intensiven Gefühle der Trauernden mit auszuhalten. Allein dies ist schon eine herausfordernde, aber heilsame und nicht zu unterschätzende Kunst. In diesem Seminar geht es darum zu erfahren, dass Trauer nach einem schwerwiegenden Verlust nicht nur notwendig, sondern sogar heilsam ist. Aus dieser Perspektive heraus kann es Kolleg*innen leichter fallen, Trauernden zu begegnen. So kann sich das Gefühl der Hilflosigkeit und Ohnmacht in eine neue Form von stimmiger Begegnung wandeln. Es werden Einblicke in die Themen Sterben, Tod und Trauer gegeben, Erfahrungen in der Begleitung von Trauernden geteilt. Zudem gibt es Raum für Fragen und Austausch.
TERMIN	nach Vereinbarung
ORT	nach Vereinbarung
INFORMATION	Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Tel. 05223 43700-33676, akademie@hospiz-tirol.at

VERTIEFUNGSEMINARE PALLIATIVE CARE

BnM

KOMPETENZERWEITERUNG FÜR IHRE EINRICHTUNG

Seminar

ZIELGRUPPE	medizinische und pflegerische Fachkräfte, die in der Betreuung schwer kranker Menschen in Institutionen tätig sind
INHALT	Was brauchen schwer kranke und sterbende Menschen? Welche Möglichkeiten der Symptomlinderung gibt es? Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenzen der professionellen Palliative Care gezielt zu vertiefen. Voraussetzung für das maßgeschneiderte Vertiefungsseminar ist die Absolvierung eines Grundlagenseminars. In praxisnahen Modulen werden relevante Schwerpunkte behandelt – genau abgestimmt auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung. Folgende Vertiefungsmodule stehen zur Auswahl: • Schmerzmanagement • respiratorische Symptome • Unruhe, Delir, Umgang mit Verhaltensveränderungen • genussvolle Ernährung bis zuletzt • Mundpflege und Behandlungsmöglichkeiten bei Obstipation • palliatives Wundmanagement
TEILNEHMER*INNEN	max. 18 Personen
TERMIN	nach Vereinbarung
ORT	nach Vereinbarung
INFORMATION	Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Tel. 05223 43700-33676, akademie@hospiz-tirol.at

REFERENT*INNEN

AGATHA EDER

ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, DGKP in Pension

MMAG. GERD FORCHER, MSC

Philosoph und philosophischer Praktiker, Supervisor, Coach, psychosozialer Berater, Theologe und Religionspädagoge, Erwachsenenbildner

MAG. RENATE FUCHS

DGKP im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Regionalbeauftragte Innsbruck/Innsbruck-Land

DR. MED. CHRISTOPH GABL, MSC

ehemaliger leitender Arzt im Mobilen Palliativteam der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft; Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie sowie für Pathologie

KATJA GASTEIGER

DGKP, Dipl. Pflegefachfrau HF, Einrichtungsleitung Caritas Servicestelle Demenz, Caritas Regionalkoordinatorin für den Tiroler Teil der Erzdiözese Salzburg

DR. PHIL. KATRIN GERGER

Regionalbeauftragte Schwaz, Caregiver für psychosoziale Notfallhilfe, Notfallpsychologie und Krisenintervention, Gatekeeper Suizidprävention

MAG. ANGELIKA HEIM, MSC (PALLIATIVE CARE)

Leiterin Ehrenamt der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Studium der Erziehungswissenschaften, psychosoziale Beraterin und Supervisorin

PROF. DR. KATHARINA HEIMERL, MSC

Assoz. Professorin am Institut für Pflegewissenschaften der Universität Wien, Forschung Palliative Care für Hochbetagte, Forschung mit Menschen mit Demenz, Partizipative Forschung, qualitative Sozialforschung mit vulnerablen Gruppen, langjährige Mitarbeiterin und später Leiterin am Institut für Palliative Care und Organisations-Ethik der IFF (Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung)



SABINE HOSP

Dipl. Sozialpädagogin und Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Oberland/
Außerfern, Koordinatorin des Kinder-Hospizteams

BARBARA KLEISSL, MBA

akademische Sozialmanagerin, Pflegemanagerin, Heimleiterin E. D. E.,
Diplom-Kinderkrankenschwester, Klimacoach

DR. MED. ANDREA KNOFLACH-GABIS, MAS, MSC

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Spezialisierung in Palliativmedizin, Ärztliche Direktorin
der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

DR. MED. EVELYN LAGEDER

Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin Katathym
Imaginative Psychotherapie, Geschäftsführende Oberärztin Fachbereich Abhängigkeitser-
krankungen und Psychotherapie im LKH Hall

INGRID MARTH, BA

DGKP mit Zusatzausbildung Palliative Care, Diplomierte Erwachsenenbildnerin
(Fachbereich Gesundheitsförderung), buddhistische Philosophie, Ernährungsberaterin TCM,
therapeutische Berührungen, Achtsamkeitsmeditation

MAG. WERNER MÜHLBÖCK, MBA

Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mitglied im Vorstand sowie
Vizepräsident des Dachverbands Hospiz Österreich

AO. UNIV.-PROF. MAG. DR. MONIKA NIEDERMAYR

Juristin, ao. Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht der Universität Innsbruck,
diplomierte Ehe-, Familien- und Beziehungsberaterin, ehrenamtliche Hospizbegleiterin

DR. MED. SINIKKA PRAJCZER, MSC, PHD

Ärztliche Leiterin Mobiles Palliativteam Innsbruck/Innsbruck-Land



ROBERT PROFUNSER, MSC

DGKP, Pflegedirektor der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

DR. CHRISTINE RUNG

DGKP, Psychologin, Lehre und Forschung an der fh Gesundheit Innsbruck, freiberufliche Referentin

DR. MED. THERESA SELLNER-POGÁNY

Fachärztin für Allgemein- und Familienmedizin mit Spezialisierung in Palliativmedizin, Suchtmedizinerin, PSY-III-Diplom für Psychotherapeutische Medizin (systemische Richtung), stv. Ärztliche Leitung im CS Hospiz Wien, regelmäßige suchtmmedizinische Tätigkeit im Dialog Wien

MAG. CHRISTIAN SINT, MSC (PALLIATIVE CARE)

katholischer Theologe, Ausbildung in Palliative Care und Spiritual Care, Klinische Seelsorge Ausbildung (KSA), Seelsorger Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Leiter der ehrenamtlichen Dienste auf der Hospizstation

DR. MED. MICHAEL STINGL

Facharzt für Neurologie

MAG. PHIL. MARIA STRELI-WOLF

Erziehungswissenschaftlerin, Trauerbegleiterin und Mitarbeiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Leiterin Kontaktstelle Trauer

MARION WILLE, MSC

DGKP, Leitung Pflege Mobiles Palliativteam Innsbruck/Innsbruck-Land, Dipl. systemischer Coach, Dipl. Mentaltrainerin

Mein Job

Meine sichere Arbeitgeberin.

Mein Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Jetzt bewerben unter ikb.at/karriere



Energie Internet & IT Wasser & Abwasser Abfall Bäder

STIMMEN UNSERER TEILNEHMER*INNEN

„Der Referent war empathisch, vertrauenswürdig und sehr menschlich. Er kann auch Theorie gut und lebendig vermitteln.“ (Seminar 2026)

„Schön, dass in den letzten Jahren wieder viel Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sterben und Tod geleistet wurde.“ (Palliativtag 2026)

„Es war ein intensives und lehrreiches Miteinander.“ (Ehrenamtsausbildung 2026)

„Besonders hervorheben möchte ich die guten und bekannten Referent*innen.“ (Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care 2025|26)

„Ich habe wieder Aha-Erlebnisse gehabt durch die Worte und Beobachtungen der Referentin.“ (Seminar 2026)

„Besonders gefallen hat mir, dass man auf Fragen und Beispiele eingegangen ist und Lösungsvorschläge ausgearbeitet wurden.“ (Bildung nach Maß 2026)

Österreichische Post AG Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

IMPRESSUM Tiroler Hospiz-Gemeinschaft | September 2026 • Bildungsprogramm 2026|2027 • Milser Straße 23 • 6060 Hall in Tirol
Tel.: 05223 43700-33676 • akademie@hospiz-tirol.at • www.hospiz-tirol.at • Inhaberin und Verlegerin: Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
F.d.I.v.: Werner Mühlböck und Evelyn Gollenz; Gestaltung: Team Stadthaus • Bilder: Gerhard Berger, S. 15 u. S. 27: iStock, S. 31 Maria Strell-Wolf
Druck: Alpina/Hernegger Druck GmbH | DVR: 0803618